

Erinnern und Vergessen – Remembering and Forgetting

Essays über zwei theologische Grundvollzüge

Festschrift für Hans-Martin Kirn

Herausgegeben von Markus Matthias,
Riemer Roukema und Gert van Klinken



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT
Leipzig

Wir danken für Druckkostenzuschüsse:
Stichting Luthers Diakonessenhuis Fonds
Stichting ds. Pieter Groote Fonds

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten
sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2020 by Evangelische Verlagsanstalt GmbH · Leipzig
Printed in Germany

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde auf alterungsbeständigem Papier gedruckt.

Cover: Zacharias Bähring, Leipzig
Satz: Markus Matthias, Amsterdam
Druck und Binden: Hubert & Co., Göttingen

ISBN 978-3-374-06665-0
www.eva-leipzig.de



Vorwort

Die in diesem Jahr erfolgte Entpflichtung Hans-Martin Kirns – seit 2001 Inhaber des Lehrstuhls für Kirchengeschichte an der *Theologischen Universität Kampen*, seit 2008 an deren Nachfolgerin, der *Protestantischen Theologischen Universität*, zuerst in Leiden, Utrecht und Kampen, seit 2012 in Amsterdam und Groningen – von seinen Aufgaben an der Universität nehmen seine direkten und befreundete Kollegen zum Anlass, ihm einen bunten Strauß von *Erwägungen* zu überreichen, die alle aus dem Nachdenken über die beiden theologischen und historischen Grundvollzüge *Erinnern* und *Vergessen* erwachsen sind.

Die vorliegenden Essays nehmen ihren Ausgang von kleinen – biblischen, poetischen, liturgischen oder theologischen – Texteinheiten und greifen das dort zutage tretende Problem auf, um es ein wenig weiterzuführen, ohne das Thema auch nur annähernd vollständig behandeln zu wollen. Vielmehr soll gezeigt werden, wie aus multidisziplinärer und multinationaler Perspektive die beiden Grundvollzüge theologischen und historischen Denkens bedacht werden können. Dabei bleibt es dem Leser überlassen, daraus einen zusammenhängenden Kranz zu winden.

Mit den hier abgedruckten Erwägungen wollen wir zugleich einen Kirchenhistoriker ehren, für den die Reflexion über die rechte Art, Kirchengeschichte zu betreiben und zu schreiben ebenso wichtig war wie ein gründliches und sorgfältiges Studium der Quellen.

Die Bedeutung der Kirchen- und Theologiegeschichte als theologischer Disziplin hat Hans-Martin Kirn programmatisch in seiner Dies-Rede der Protestantischen Theologischen Universität am 8. Dezember 2008 in Leiden dargelegt: *Van theologie naar religious studies? Voorbij het dilemma tussen zelfopheffing en isolement*, 2008; überarbeitet als: *Von der Theologie zu den Religious Studies? Überlegungen zu Glaube und Religion im Wandel universitärer Ausbildung*, in: *Universität, Religion und Kirchen*, hg. von Rainer Christoph Schwinges und Melanie Kellermüller (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte 11), Basel (2011) 2012, S. 541–559.

In diesem Beitrag hat Hans-Martin Kirn mit Nachdruck auf die Bedeutung einer enzyklopädischen Besinnung über die Theologie hingewiesen. Verschiedene Beiträger haben sich von seinen Überlegungen leiten lassen, und wir

8 Vorwort

haben die Hoffnung, dass durch die Beiträge insgesamt ein solcher enzyklopädischer Zusammenhang neben der inneren Differenzierung der Theologie aufscheinen möge.

Die Beiträge werden in chronologischer Reihenfolge der zugrundeliegenden Bezugstexte (Zitate) dargeboten. Die in den eingereichten Texten geäußerten persönlichen Worte an den zu Ehrenden wurden gelegentlich »um der Sache willen« bei der Publikation gekürzt. Sie galten und gelten noch immer einem Kollegen, mit dem zusammenarbeiten uns allen eine angenehme Freude, förderliche Anregung und wertvolle Hilfe bedeutete.

Groningen, am 16. März 2020

Die Herausgeber

Inhalt

<i>Klaas Spronk</i> Remembering and forgetting in the book of Judges	13
<i>Marjo Korpel</i> Prosperity and forgetfulness.....	17
<i>Pieter B. Hartog</i> Acts of Memory.....	21
<i>Lieve Teugels</i> Zakhor. Do later troubles cause the former ones to be forgotten?.....	25
<i>Christopher König</i> ›Lebenspraktisch relevant‹, oder: Warum historisches Erinnern an Kirchengeschichte wichtig ist	31
<i>Theo Boer</i> Remembering St. Augustine on suicide.....	41
<i>Riemer Roukema</i> Vergessen, was hinter mir liegt. Die altkirchliche Auslegung von Philipper 3,13b	45
<i>Andrew J.M. Irving</i> Memory, Morals, and the ratio of the Liturgy in Amalar of Metz	51
<i>Gé Speelman</i> Der Historiker als Zeichner von Mustern.....	57
<i>Christoph Burger</i> Verpflichtende Erinnerung, ambivalente Empfindungen beim Vergessen	63
<i>Markus Matthias</i> Vergeben oder rechtfertigen. Anmerkungen zu Luther.....	69

Mathilde van Dijk
Erinnerung mit Ziel – Biographien aus der Devotio Moderna 75

Theo Pleizier
Predigen erinnert Gott an sein erstes Wort. Homiletische Überlegungen zu einer Predigt von Martin Luther..... 79

Alberdina (Dineke) Houtman
In One Word: Observe and Remember! Shamor we-zachor be-dibbur echad..... 85

Paul Sanders
JHWH blies und sie wurden zerstreut..... 89

Maarten Wisse
»Werden« oder »Sein«: ein Unterschied, der leicht vergessen wird 97

Jacob van Sluis
His memory and ours. Bekker and the Enlightenment..... 103

Fred van Lieburg
Merkwürdige Bekehrungsgeschichte dreier jüdischer Mädchen (1715)..... 109

Martin Ohst
Der »Große Mann«. Zu einem Aspekt von Schleiermachers Geschichtsverständnis 115

Pieter Vos
Recollecting as a Work of Love 127

Joep de Hart
Dutch identity is a custard slice! 131

Ulrich Fentzloff
Die theopoetische Architektur der Erinnerung 135

Rinse Reeling Brouwer
Das Eingedenken als »die Angel, in welcher die Pforte der Zukunft sich bewegt« (Walter Benjamin) 143

<i>Edward van 't Slot</i> Bonhoeffer's attempt to hold on to the past.....	149
<i>Leo Mietus</i> Aber zuweilen muß einer da sein, der gedenkt.....	153
<i>Erik A. de Boer</i> Het Amelek monument in 's-Gravenhage als antwoord op de imperatief <i>zakhor</i> (<i>gedenkt</i>).....	159
<i>Gert van Klinken</i> Erinnern und Vergessen: Der deutsche ›Purim-Streit‹ als Perspektive für die niederländische Kirchengeschichte	165
<i>Rein Brouwer</i> History breathes.....	169
<i>Rick Benjamins</i> The impossibility and desirability of forgiveness	175
<i>Frits de Lange</i> Dementia and the Memory of God	179
<i>Klaas-Willem de Jong</i> The value of transitional provisions for remembering.....	185
<i>Erica Meijers</i> The Nickel boys – engaging in the struggle to remember	189
<i>Annette Merz</i> Der »erinnerte Jesus«, seine vergessenen Jüngerinnen und die genderbewusste historische Erinnerungs- und Rekonstruktionsarbeit	195
<i>Henk de Roest</i> Eine kritische Hermeneutik der jüdischen und christlichen Tradition hinsichtlich Kultur und Gesellschaft.....	201
<i>Gerrit Neven</i> Oek de Jong. Over herinneren en vergeten in <i>Zwarte Schuur</i> ..	205
Autorenverzeichnis	213